

Beienhaus asbl und das gemeinschaftliche (partizipative) Wohnen

(Version Juli 2020)

Beienhaus asbl hat sich zum Ziel gesetzt, mit und für Menschen über 50 einen Lebensraum zu schaffen, in dem sie aktiv sein können und sich geschätzt fühlen. Die BewohnerInnen können in ihrem eigenen Zuhause leben und alt werden und dies umgeben von Menschen, die sie kennen und denen sie verbunden sind.

Als Initiator dieses Projekts will Beienhaus über das gemeinschaftliche Wohnen informieren und es fördern.

Definition des gemeinschaftlichen Wohnens

Das Wohnumfeld, das aus privaten Häusern oder Wohnungen besteht, erlaubt es den BewohnerInnen in der Nähe von Gleichgesinnten zu leben ohne auf ihre Privatsphäre verzichten zu müssen und darüber hinaus die Gemeinschaftsräume nutzen zu können.

Die gemeinsamen Werte werden miteinander besprochen und ausgearbeitet um dann in einer schriftlichen Charta festgehalten zu werden, die in regelmäßigen Abständen überprüft wird.

Der partizipative Prozess kann mit der gemeinsamen Ausarbeitung eines Plans des Wohnumfeldes sowie der gemeinschaftlichen Lebensweise beginnen.

Eine zusammen erstellte interne Regelung legt die Funktionsweise im Alltag fest.

Das gemeinschaftliche Wohnen ermöglicht ein gutes Leben, wo jeder sein Geistesleben entfalten kann, unter Respektierung und Tolerierung anderer Ansichten und Glauben.

Lebensfreude, Achtsamkeit, Solidarität, Aktivität, Spass, Humor und eine positive Einstellung tragen dazu bei die Herausforderungen des Lebens und Alterns zu meistern.

Ein wichtiges Instrument ist das Gespräch, in dem jeder das Recht und die Verantwortung hat, seine Meinung zu äußern, wobei verbale und non-verbale Kommunikation permanent weiterentwickelt wird.

Bei zu treffenden Entscheidungen oder im Falle eines Konflikts steht der Respekt vor dem Menschen im Vordergrund. Im Gespräch sollen Argumente vorgebracht werden, die eine Entscheidung, wenn möglich im Konsens, ermöglichen.

Die Mitglieder von Beienhaus und ihre Aktivitäten

Beienhaus asbl erstellt die Vision eines gemeinsamen Wohnens. Hier können Menschen ab 50 ihre reiche Lebenserfahrung einbringen, teilen, sich austauschen und die verschiedenen Möglichkeiten erwägen wie ein gutes Leben zu gestalten ist, das nach dem Berufs- und/oder Familienleben kommt, nach dem Verlust des Partners oder der Verschlechterung der Gesundheit sowie anderer Veränderungen, die den Alterungsprozess begleiten.

Ideen sind reichlich vorhanden und die Mitglieder von Beienhaus versuchen zusammen ihre gemeinsame Auffassung eines aktiven, bewussten und angenehmen Lebens für jeden Einzelnen und die Gemeinschaft festzulegen. Dieses soll einerseits auf einer soliden Planung und einer kohärenten sozialen, wirtschaftlichen und umweltbewussten Organisation beruhen, andererseits auf der Solidarität und der Verbundenheit zwischen den Mitgliedern der Gruppe unter Respektierung der individuellen Freiheit.

Die Mitglieder von Beienhaus treffen sich regelmässig um verschiedene Modelle und Konzepte eines gemeinschaftlichen Wohnens zu besprechen und auszuarbeiten.

Geschichte

Seit 2017 hat eine Gruppe von Interessenten mit Emma Zimer, Gründerin von Nouma, das Thema in Angriff genommen. Der Besuch gemeinschaftlicher Wohnprojekte im Ausland (Belgien, Deutschland und Niederlande) weckte ihre Begeisterung. Diese aufgeschlossene und stetig wachsende Gruppe hat nach zahlreichen Treffen im Januar 2019 Beienhaus asbl gegründet.

Für die Ausarbeitung konkreter Projekte steht die Firma Nouma den Mitgliedern von Beienhaus zur Verfügung.